

**Kurztitel**

Kriegsopferversorgungsgesetz 1957

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 152/1957 zuletzt geändert durch BGBI. Nr. 594/1981

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 37

**Inkrafttretensdatum**

01.01.1982

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.2005

**Abkürzung**

KOVG 1957

**Index**

67 Versorgungsrecht

**Text**

**§ 37.** (1) Eine Witwen(Witwer)rente oder eine Witwen(Witwer)beihilfe gebührt auch

1. der Frau,
2. dem Mann,

deren (dessen) Ehe mit dem (der) Beschädigten für nichtig erklärt, aufgehoben oder geschieden worden ist, wenn ihr (ihm) der (die) Beschädigte zur Zeit seines (ihres) Todes Unterhalt (einen Unterhaltsbeitrag) auf Grund eines gerichtlichen Urteiles, eines gerichtlichen Vergleiches oder einer vor Auflösung (Nichtigerklärung) der Ehe eingegangenen vertraglichen Verpflichtung zu leisten hatte.

(2) Eine Witwen(Witwer)rente oder eine Witwen(Witwer)beihilfe gebührt jedoch nicht, wenn

1. die Ehegatten aus alleinigem Verschulden der Ehefrau (des Ehemannes) nicht in ehelicher Gemeinschaft gelebt haben;
2. eine erst nach dem schädigenden Ereignisse geschlossene Ehe noch nicht ein Jahr gedauert hat, es sei denn, daß der Ehe ein versorgungsberechtigtes Kind entstammt oder die Ehe von Personen geschlossen worden ist, die bereits früher miteinander verheiratet gewesen sind und bei Fortdauer der früheren Ehe der Anspruch auf Witwen(Witwer)rente oder Witwen(Witwer)beihilfe nicht ausgeschlossen gewesen wäre.

**Anmerkung**

ÜR: Art. V, BGBI. Nr. 285/1990

**Schlagworte**

Witwenrente, Witwerrente, Witwenbeihilfe, Witwerbeihilfe

**Zuletzt aktualisiert am**

12.03.2024

**Gesetzesnummer**

10008166

**Dokumentnummer**

NOR12094325

**alte Dokumentnummer**

N6195711682A